

PROTOKOLL

ZUKUNFTSFORUM SOLTAU 2035



Der Ablauf des Zukunftsforums



Begrüßung durch den Bürgermeister Herrn Röbbert

18:00 - 18:05 Uhr



Einführung: Was ist ein ISEK? durch die cima

18:05 - 18:10 Uhr



Vortrag zur Sportentwicklung durch Prof. Dr. Kähler

18:10 - 18:30 Uhr



Ablauf des Workshops durch die cima

18:30 - 18:40 Uhr



Workshop-Arbeit: Jetzt sind Sie dran!

18:40 - 20:15 Uhr



Vorstellung der Ergebnisse durch cima und Prof. Dr. Kähler

20:15 - 20:50 Uhr



Abschluss und Verlosung durch cima und Herrn Röbbert

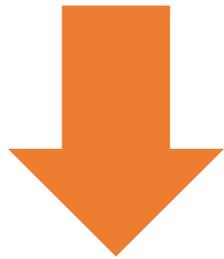
20:50 - 21:00 Uhr

WAS IST EIN ISEK?



Was ist ein ISEK?

Ein ISEK ist ein **aktiver** Planungsprozess mit langfristiger Zielsetzung



Wie soll sich Soltau bis zum Jahr 2035 entwickeln?



Ein ISEK

... führt unterschiedliche Interessen zu einer **Gesamtstrategie** zusammen!

... gibt der Stadtentwicklung einen **Orientierungsrahmen**!

... beinhaltet ein **strategisches Handlungsprogramm** für einen bestimmten Zeithorizont!



Die zentralen Schritte eines ISEK

Untersuchung und Bewertung der Stärken und Schwächen einer Stadt –
Identifizierung von Potenzialen und Herausforderungen



Ausarbeitung einer Gesamtstrategie mit
unterschiedlichen Zielsetzungen und Zielhorizonten



Überführung der Leit- und Entwicklungsziele in ein
strategisches Handlungsprogramm



SPORTENTWICKLUNG



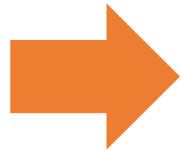
ABLAUF DES WORKSHOPS



Was haben wir für Sie vorbereitet?

6 Thementische

zu den 5 Handlungsfeldern des ISEKs + Sportentwicklung



Dort finden Sie **drei** bzw. **vier** Stellwände mit Informationsplakaten zu den Handlungsfeldern bzw. der Sportentwicklung

Plakatinhalt der ISEK-Handlungsfelder

- Stellwand 1: Leitzielkarte
- Stellwand 2: Leitziele- und Entwicklungsziele
- Stellwand 3: Ihre Online-Statements und Ideen

Was haben wir für Sie vorbereitet?

6 Thementische

zu den 5 Handlungsfeldern des ISEKs + Sportentwicklung

- 1 Lesen Sie sich die Plakate durch und diskutieren Sie gemeinsam die Inhalte
- 2 Schreiben Sie Ihre Anmerkungen & Ideen auf Karteikarten

Was haben wir für Sie vorbereitet?

6 Thementische

zu den 5 Handlungsfeldern des ISEKs + Sportentwicklung

3

Heften Sie Ihre Karteikarten an die Stellwände

- Leitzielkarte
 - links neben das Plakat
- Leit- und Entwicklungsziele
 - Ist das Ziel auf der linken Hälfte: links neben das Plakat
 - Ist das Ziel auf der rechten Hälfte: rechts neben das Plakat
- Ideen:
 - rechts neben das Plakat

Die zentralen Fragen des Abends

- 1 Passen die Ziele zu Ihren Vorstellungen über die Entwicklung Soltaus?
- 2 Haben Sie Erweiterungs- oder Ergänzungswünsche zu den Leit- und Entwicklungszielen?
- 3 Haben Sie konkrete Maßnahmenvorschläge, wie die Ziele erreicht werden können?

Wie geht es jetzt weiter?



Bitte teilen Sie sich gleichmäßig
in **6** Gruppen ein



lesen, diskutieren, schreiben Sie:
schreiben Sie Ihre Anmerkungen auf Karteikarten und
heften Sie diese an die Stellwände



Nach 15 Minuten pro Tisch:
Wechseln Sie zum nächsten Tisch!

DIE ERGEBNISSE



Sportentwicklung



Sportentwicklung

- Verbesserung der Qualität, nicht der Quantität
- Bedarfsgerechte Planung
- Beteiligungen bei Umsetzungen
- Wunsch nach einem Freibad/Naturbad
- Veraltete Pausenhöfe & Schulstätten
- Vorschlag einer Eisbahn oder Tennishalle
- Kooperationen bei Jugendangeboten → sozialpädagogisches Angebot
- Vernetzung der Angebote
- Informationen über Angebote

Verkehr, technische Infrastruktur



Leitzielkarte

Maßstab (im Original 1:21.000)

Legende

Optimierung der ÖPNV-Anbindung in die Innenstadt	Mobilitätshub Soltau Bahnhof	Förderung der Digitalisierung der Ortsteile (Breitbandausbau)
Optimierung der Radwege-Anbindung in die Innenstadt	Optimierung der Verkehrslenkung & -führung in der Kernstadt	
barrierefreie Haltestellen	Vernetzung der Ortsteile mit der Innenstadt hins. alternativer Verkehrsmittel	
Ausbau & Modernisierung der Parkplatzsituation	Lösung Stauproblematik (Bahnübergänge, etc.)	

Ihre Ideen (eine Auswahl)

ISEK

Es gibt zu wenig abschließbare Fahrradboxen. Die Anzahl sollte deutlich erhöht werden.

ISEK

Die komplette Stadt sollte an den Ortseingangsschildern mit 30er Zone beschildert werden, würde eine Menge Schilder und Straßenschmierereien sparen.

ISEK

Der George Lemoines Platz sollte entfernt werden und der alte Straßenverlauf wieder hergerichtet werden.

Zukunftsstadt

Eine Idee der Verbindung der Drei Quartiere (und ggf. Innenstadt + weiterer Orte der Region) ist eine Hochständerbahn, die modular gebaut werden kann, wenig Fläche verbraucht, sowohl Personen als auch Lasten transportieren kann.

ISEK

Eine Umgehungsstraße für Soltau wäre von Vorteil, um der der Innenstadtkern zu entlasten. Dieses Thema wird schon seit den 70er Jahren zwar immer wieder angekurbelt, kommt aber nie zu einem Ende.

ISEK

Die Böhmeide sollte Tempo 30 Zone werden. Die Autos fahren zu schnell und bremsen beim Aldi Zebrastreifen wieder ab um dann neu zu beschleunigen und dann wieder bremsen zu müssen. [...]

Zukunftsstadt

Als Grundlage für die Vernetzung, aus den drei vorgegebenen Quartieren eine Einheit zu machen, schlage ich eine gummbereifte Stadtbahn mit mehreren Zügen vor, die einsteigsbequem für Kinderwagen und Rollatoren flexibel alle markanten Stationen des Netzes erreichen können. [...]

ISEK

Der Georges-Lemoine-Platz sollte als Parkplatz umgestaltet werden. Im Zentrum von Soltau gibt es viel zu wenige Parkplätze!

ZUKUNFTSFORUM SOLTAU 2035

17

Verkehr, technische Infrastruktur – Zentrale Themen und Anregungen

- Besonders relevante Themen: Verkehrslenkung, eine Ortsumgehung und der Ausbau der digitalen Infrastruktur
- Nennung vieler kleinteiliger und problemorientierter Maßnahmen
- Kontroverse Diskussionen zur Problematik an den Verkehrsknotenpunkten, bspw. an den Bahnübergängen
- Kritik:
 - Ausbau alternativer Verkehrsmittel (z.B. Carsharing) nicht als Leit-/Entwicklungsziel genannt
 - Es fehlt teilweise an visionären Ideen
 - Die Ziele seien in Teilen zu kurz- und mittelfristig gedacht

Natur, Umwelt, Klimaschutz

Leitzielkarte

Ihre Ideen (eine A...)

Urban Gardening: lokale Lebensmittelproduktion zum Klimawandel + Aufwachen! (Urban Gardening)

Die Blumenkästen am Alten Rathaus nicht nur bepflanzen, sondern auch gießen und pflegen

ISEK

mobiles Urban Gardening erreichbar von allen Grundschulen aus

Zukunft Stadt

STRITT BLUMENKÄSTEN IM RATHAUS DIE VERFLEKT ERHALTEN WÄRDENPFLEGE (DIE VON ERHART DER STRASSE)

Ein bedeutendes neues Fädensystem für die Vernetzung von der Unterführung Schäfersort zur Innenstadt ist die Schaffung des „Soltauer Salzweges“! [...]

Zukunft Stadt

wesentlich mehr Grün auf den Dächern vor allem auf Plattendächern, Urban Gardening / positiv auswirkend aufs Klima & sieht gut aus.

ISEK

Blühflächen auf städtischen Gebieten, Bäume und Sträucher, die im Interesse von Natur und Landwirtschaft ausgesucht werden - nicht nach gestalterisch/architektonischen Gesichtspunkten. Beteiligung der Firmen, Einrichtungen und Bürger (zB Firmengelände und Gärten).

ISEK

Gartenstadt weiterbauen!

ISEK

Soltaus Flüsse sollten stärker erlebbar sein - z.B. durch einen Steg, der quer über die Böhme bis zur Filzfabrik führt, eine Kettenbrücke über die Soltau (im Bereich der Burg) oder einen Uferweg in Richtung Breidings Garten. Durch Soltau zieht sich dann ein wunderbares grünes Band - von Eintrülingen durch den Böhme-Park bis zu Breidings Garten.

Legende

- Sicherung & Modernisierung wertvoller Landschaftsräume
- Sicherung & Modernisierung sozialbedeutsamer Grünräume
- Maßnahmen hins. Hochwasserschutz (bei Bedarf)
- Öffnung des Wasser für die Bürgerinnen und Bürger inkl. moderner Gestaltung
- Sicherung der Schutzgebiete
- Förderung nachhaltiger Maßnahmen im Siedlungsraum (Dachbegrünung, Regenwassermanagement, etc.)

Ergänzung Kubbau als wertvoller Landschaftsraum

Baumbepfl. Hagen

mehr Tümpel & Stagnationstümpel besonders am alten Einfallsk. im Stoff

Errichtung eines kleinen Barfuß-Pfades im Böhme Park

Einrichtung von Bewegungspark

Hauptverkehrsstraßen in Soltau aufeinander gestalten

Bepflanzung der Kiesel durch örtlich ansässige Gärtnerei (Eigenanbau) Baumst. Voran



Natur, Umwelt, Klimaschutz

Leit- & Entwicklungsziele

NATUR

SICHERUNG & FÖRDERUNG WERTVOLLER LANDSCHAFTSRÄUME

- Sicherung und Förderung des Böhme Parks, des Wacholder Parks und Breidings Garten als wertvolle Landschafts- und Erholungsräume für Natur und Mensch
- Qualitative Aufwertung durch bauliche (Gestaltung, Wegeverbindung, Stadtmobiliar, Sportmöglichkeiten, etc.) und konzeptionelle Maßnahmen (Grillmöglichkeiten, attraktives Sportangebot, etc.) des Böhme Parks als innenstadtnaher Freizeit- und Bewegungsraum für jung und alt

ERHALT & FÖRDERUNG WICHTIGER SOZIALBEDEUTSAMER PARKANLAGEN

- Aufwertung sozialbedeutsamer Parkanlagen in der Kernstadt hins. ihrer Aufenthalts- und Freizeitqualität (Bereich „Altes Freibad“, Waldfriedhof, etc.)
- Etablierung eines Meldesystems zur Optimierung der Pflege der Parkanlagen
- Konzeption naturnaher Veranstaltungen zur Steigerung der naturräumlichen Qualitäten in Zusammenarbeit mit der NABU oder anderen Institutionen (Soltau blüht auf, etc.)

FÖRDERUNG NACHHALTIGER MASSNAHMEN IM SIEDLUNGSRAUM

- Identifizierung von Potenzialflächen auf Gebäudeebene für nachhaltige Modernisierungsmaßnahmen - Dachbegrünung - Installation von Photovoltaikanlagen - Etablierung eines Regenwassermanagements
- Einrichtung eines öffentlichen Beratungsservices über verschiedene Themen der Modernisierung für interessierte Eigentümer und Investoren

GESTALTUNG & ÖFFNUNG DES WASSERS FÜR DIE BÜRGER*INNEN IN DER INNENSTADT

- Konzeption eines städtebaulichen Entwurfs mit dem Fokus die Böhme oder Soltau im Innenstadtbereich für die Bürgerinnen und Bürger zu öffnen
- Identifizierung und Prüfung weiter Wasserpotenziale zur Steigerung der Freizeitqualität Soltaus für die Bürgerinnen und Bürger - Reaktivierung des alten Freibades - Gestaltung der Soltau an spezifischen Stellen - Erhöhung der Freizeit- und Badequalität an den Seen im Stadtgebiet

BEDARFSORIENTIERTE MASSNAHMEN ZUM HOCHWASSERSCHUTZ ENTLANG SENSIBLER LANDSCHAFTSRÄUME

- Fortsetzung der bereits begonnen Renaturierungsmaßnahmen zur Entschleunigung und Wiederbelebung der Bäche und Flüsse im Stadtgebiet (Soltau, Böhme, Große Aue)
- Identifizierung von potenziellen Gefahrenstellen bei Starkregenereignissen sowie Konzeption und Umsetzung bedarfsorientierter Schutzmaßnahmen

SICHERUNG DER SCHUTZGEBIETE ZUM ERHALT ÖKOLOGISCH BEDEUTSAMER RÄUME

- Sicherung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete gegenüber den Zielen und Anforderungen andere Nutzungsbelangen (Wohnbauflächenausweisung, Gewerbeflächenentwicklung, etc.)

REDUZIERUNG DES FLÄCHENVERBRAUCHS - Z.B. NEUBAUZEILEN AUF BRACHFLÄCHEN

SCHUTZ VON BESONDEREN BÄUMEN -> KATALPATER

Die Wasserqualität der Bäche und Flüsse sollte verbessert werden.

Statt Silobänken (wo ich auf der Leiter gesessen und auf der Schilfröhre saß) muss ich nicht mehr aufpassen!

Flächennutzung von "Bienenweidebäumen" z.B. Zierapfelbaum, Bienenweide, Linde usw. usw. auf öffentlichen Flächen!

Tempo zu hoch in der Stadt

Handwritten Notes:

- Sozialer Kapital** - Aufbau der Soltauer
- WACHS AM ÜNE-PARK AKTIVIEREN?**
- Biodiversität / Beale CaLi** -> Vernetzung mit Schulen
- Ergänzung Kubbach**
- PARADISE ENTLANG RÖHMISCHE RÖHMISCHE PARK - BÜNDIGEN GARTEN**
- BÖHME PARK AUCH AUF MÖGLICHE ALTLASTEN PRÜFEN.**
- ERLEBBARKEIT DES WASSERS** - z.B. WASSERSPIELPLATZ IN FREIZEITGEBIETEN + STEGE/BRÜCKEN ÜBER DAS WASSER
- RATS- + WALD-MÜHLE ALS BESONDERE BEGEGNUNGSPUNKTE AN WASSER**
- Mehr Verkehrsberuhigung - umleitung**
- Ausbau von Windkraft etc.**
- Schulen in die Natur** -> Angebot & Kooperationen
- Spezielle Anforderungen umsetzen**
- Verkehrsmittel sollten nicht zur Belastung für andere werden**
- Spezielle Anforderungen umsetzen**
- Verkehrsmittel sollten nicht zur Belastung für andere werden**
- Spezielle Anforderungen umsetzen**
- Verkehrsmittel sollten nicht zur Belastung für andere werden**

Natur, Umwelt, Klimaschutz- Zentrale Themen und Anregungen

- Keine tiefgreifende Diskussion der Ziele, sondern hauptsächlich Ergänzungen und Nennung kleinteiliger Maßnahmen, bspw.:
 - Qualitative Aufwertung auch des Kuhbachs und des Parks am Halifax gewünscht
 - Auch Aufnahme kleinerer Grünflächen mitdenken
 - Förderung naturnaher Maßnahmen zur Steigerung der naturräumlichen Potenziale
 - Wunsch nach einem Badesee
 - Einrichtung eines Baumkatasters

Wohnen



Leitzielkarte

Mafstab: Im Original 1:21.000

Legende

<ul style="list-style-type: none"> ■ Standort innovativer Wohnprojekte (altengerecht, Mehrgeneration, ...) ■ Förderung einer einheitlichen Baukultur ■ Stärkung des sozialen Gemeinschaftsgefühls & der Eigenentwicklung der Ortsteile 	<ul style="list-style-type: none"> ■ innovative Wohnprojekte ■ altengerechte Wohnprojekte ■ barrierefreie Wohnprojekte ■ Mehrgenerationen Projekte 	<ul style="list-style-type: none"> ■ künftig altengerechte, energetisch und strukturell modernisierte sowie klar definierte Siedlungsschwerpunkt ■ Wohnbauflächenpotenziale ■ Sicherung vorhandener städtebaulicher Qualitäten ■ großflächiges Arrondierungspotenzial in der Kernstadt ➔ Fokus zukünftige Siedlungsentwicklung
--	--	---

Ihre Ideen (eine Auswahl)

Mehr Flächen für den Wohnungsbau!

ISEK

Ein Mehrgenerationenhaus, in dem generationsübergreifend Menschen zusammen kommen, miteinander reden und sich austauschen!

Zukunftstadt

Keine Waldumwandlung zur Entwicklung von Baugebieten. Neue Wohnbauflächen durch konsequente Innenentwicklung (Nachverdichtung, mehr Geschosswohnungsbau).

ISEK

Aufstockung LIDL, Seniorenwohnen ohne PKW!

ISEK

Wohnungen für ältere Mitbürger mit Fahrstühlen / Rollstühlen, mitten in der Altstadt am besten

Zukunftstadt

Altenwohnung in der Kernstadt!

Zukunftstadt

Mehr Baugebiet in Wolterdingen (Dorf und Siedlung) schaffen.

ISEK

viele neue Wohnungen zwischen der Stadt und den Parks - innenstadtnah.

Zukunftstadt

ERGÄNZUNG DER LEGENDE:
 "INNE" = KERNSTADT
 "AUSSE" = GEMEINSCHAFTS
 "ZWISCHEN" = BÄUMER
 "BEI" = BÄUMER
 "ZU" = ERSTRECKTE
 "DIE" = ERSTRECKTE

Wohnen – Zentrale Themen und Anregungen

- Kein reiner Fokus auf die Innenstadt, sondern auch Einbezug der Ortschaften
- Förderung sozialen, bezahlbaren & altersgerechten Wohnraums
- integriertes Denken (soziale Netzwerke)
- Gestaltung der Wohngebiete ein zentrales Thema
 - Sicherung des Grüns in den Wohngebieten
 - keine Hochhäuser
 - Aber: kontroverse Diskussion über eine potenzielle Gestaltungssatzung
- Wohnumfeld: Förderung eines intakten sozialen Miteinanders
- Baudenkmäler: Anforderung Restaurierung & Förderung
- Neues Thema: Beachtung der sozialen Mischung

Kultur, Soziales, Gesundheit

Leitzielkarte

Ihre Ideen (eine Auswahl)

ISEK
 Probieren, am Lemoine-Platz ein Karussell und eine Boulebahn, außerdem historische Guckkästen mit Ansichten aus Soltaus Vergangenheit. Spielraum steht für Freiheit und ein positives Miteinander!

ISEK
 Einen Badesee schaffen zum Beispiel am Platz vom alten Freibad. Der bräuchte dann keine Bademeister usw. und wäre eine schöne Abwechslung. [...] Der Steinbecker Badeteich ist im Sommer gut besucht, auch von Soltauern, die sich freuen würden nicht so lange fahren zu müssen.

Zukunftsstadt
 Stadtfest neue Strukturen überlegen = Stadtfest 2.0 Beispiel Weinfest + Winzer + Vereine gemeinsam

ISEK
 Spielraum Soltau weiterentwickeln - mit faszinierenden, generationenübergreifenden Angeboten für Einheimische und Touristen: z.B. optische Spielereien wie begehbare Kaleidoskop, die Gassen aufgewertet durch Sinneserfahrungen (z.B. unterschiedliche Bodenflächen wie im Barfußpark), auf dem Röders' Hof eine Spielfabrik mit Flaschenzug, in der Burg ein Ritterspiel, an der Soltau eine Satzquelle zum Entdecken.

Zukunftsstadt
 Internationales Bürgerhaus - Ein Haus mit Raum für Kultur und private Feiern.

Zukunftsstadt
 Breidings Garten / Breidings Villa: Verlagerung der Stadtbibliothek in die Villa mit Vorlesungsräumen, Leseräume, Tagungsraum, Verbindung Lesen, Ruhe, schöner Garten (Natur) Lesegarten

ISEK
 Der Hagen braucht eine gestalterische Mitte: ob ein Marmorurm mit Schläuchen, der an die frühere Feuerwehr-"Kapelle" erinnert, in der Weihnachtszeit eine riesige Pyramide oder im Sommer ein Sonnensegel, unter dem sich schaukeln lässt. ... Das wäre etwas für einen Ideenwettbewerb, an dem sich viele Bürger beteiligen könnten!

Zukunftsstadt
 Künstlerhaus wandelnde Ausstellungen / fehlt in Soltau / einheimische Künstler selber töpfern, malen, Holzkünstler.

Zukunftsstadt
 Spielplatz für alle Generationen: Schach, Tischtennis, Skaterpark, Spielgeräte

Legende

- barrierefreies & bürgerfreundliches Rathaus
- Sicherung sozialer Partizipation & Treffpunkte
- barrierefreier öffentlicher Raum
- Kultur- und Veranstaltungsschwerpunkt Innenstadt
- Ausbau & Ergänzung der Gesundheits- & Wellnessstandorte als Ausbildungsstätte
- Zentralisierung des Sportangebots
- Erhalt & Modernisierung der Sportstätten (bei Bedarf)
- Realisierung integrativer Bildungsstandorte
- Erhalt & Modernisierung der Schulen (bei Bedarf)
- Erhalt & Modernisierung der Kindertagesstätten (bei Bedarf)
- Förderung des kulturellen Angebotes für jung & alt
- Sicherung der Daseinsvorsorge: Eigenständigkeit & sozialen Teilhabe in den Ortsteilen

Es gibt schon einige Ansätze, die schon feste, die leider sehr kurzweilig gemacht sind z.B. das Lidotheater. Das sind dann keine Schauen, sondern mehr Verkettungen von Ideen.



Kultur, Soziales, Gesundheit – Zentrale Themen und Anregungen

- Wunsch nach einem Leitsystem
- Informationsbroschüre für Auswärtige
- Sicherung der ärztlichen Versorgung
 - Problematik Krankenhaus
 - Wunsch nach einem neuen Fachärzteezentrum
- Bestärkung der Kooperation zwischen Wirtschaft & Bildung
- Steigerung der Attraktivität des Angebots für Jugendliche
- Weiterentwicklung des Leitmotivs Spielraum aus vorherigem ISEK
- Museen und weitere Institutionen als wichtige Bestandteile der Kultur Soltaus

Gewerbe, Einzelhandel, Tourismus

Ihre Ideen (eine Auswahl)

Zukunftsstadt

Fabrikgelände als Stadtraum öffnen, in geführten Wegen und Passagen, mit Kreativwirtschaft im Erdgeschoss, „Gläserne Fabrik“ – Alleinstellungsmerkmal Soltau Wirtschaft – Wohnen – Kultur

Zukunftsstadt

Ausbau der Soltau-Card. Kettenreaktion - müsste bekannt gemacht werden / Aha Erlebnis: Existenz einer Art Lokal-Währung in Soltau.

ISEK

Für sommerliches Feeling. Auf dem Hagen in die weihnachtsbaumhölse im Sommer eine Stange an der Hängematten wie im Böhmepark befestigt werden

Zukunftsstadt

Den Rathausvorplatz mit Kunstwerk gestalten, durch Regionale Künstler!

Zukunftsstadt

Im Outlet Center müssen die Kunden attraktiv und sichtbar über eine „Werbe-Filmwand“ anzusprechen, auf der die Vorzüge/aktuellen Angebote Soltaus beworben werden.

ISEK

Die Wiese der Therme sollte für freizeitnutzung zur Verfügung stehen. Ein Biergarten im Sommer oder ein Beach Club wäre toll. Im Winter kann hier die Eisbahn als dorfdisco besser zum Einsatz kommen als in der Stadtmitte.

Zukunftsstadt

LED Wand „ohne Werbung“ Informationen z.B. Gospel etc./ mehrere Informationswände an wichtigen Stellen machen auf Veranstaltungen aufmerksam.

ISEK

Ein kleiner Lebensmittelmarkt oder Supermarkt in Harber wäre toll!

Zukunftsstadt

Markthalle in der Fußgängerzone mit heimischen Produkten, Töpfer, Glaser, Landwirtschaft mit Cafe, ans Mehrgenerationenhaus anschließen

ISEK

Durch Ansiedlung einer Essensgalerie auf dem ehemaligen Breidinggelände Kaufkraft wieder in die Innenstadt ziehen.

Leitzielkarte

Legende

- Innenstadt
- Aufwertungsbereich Fußgängerzone
- Entwicklungskern Innenstadt
- Ausbau zum Mittelzentrum mit oberzentralen Teilfunktionen
- ★ touristische Entwicklungsschwerpunkte
- △ touristische Entwicklungsachse
- Nutzung touristischer Potenziale in den Ortsteilen (Höfe, etc.)
- ★ Spezialisierung Gastronomie
- ★ Spezialisierung Kunst & Kultur
- ★ Spezialisierung Einzelhandel
- ★ Spezialisierung Besonderheiten
- ★ Spezialisierung nicht zentrenrelevanter Sortimente
- ★ Versorgungsstandort Süden
- ★ touristisches Erlebnis-Shopping
- ★ abgeschwächter Fokus

Handwritten notes on sticky paper:

- GEORGE LEONARD ROZ (KREATIVEWIRTSCHAFT)
- Handel Bereich in Altes Stadthaus (MK)
- Einmengen Ausbau der Blumenstraße
- KEIN DISCOUNTER AUF DEM KIRCHENGRUNDSTÜCK AN ALTEM STADTGRABEN
- Einzelhandel ist unattraktiv + unprofitabel. Ohne Ideen + kein Wasser bis zur See! Müll!
- Die Wiese der Soltau-Therme ist ein toller Baum als Teil der Arbeit + es wäre wünschenswert, den Winter nicht als Freizeitanlage!
- Gestaltung der Innenstadt völlig unattraktiv mit wenig Anlaufzeit!
- Die Beförderung vom E-Werkstattsbau zur ersten Phase ist sehr schön. Zudem sollte sich gut überlegen, was man mit dem Gelände machen kann? Wie kann man das Gelände nutzen?
- Einrichtung einer Food-sharing Seka in der Innenstadt



Gewerbe, Einzelhandel, Tourismus – Zentrale Themen und Anregungen

- Handlungsbedarf bei den drei Einzelhandelsstandorten
Innenstadt, Almhöhe, DOS
 - Innovationen für öffentliche Räume
 - Inklusion & Barrierefreiheit
- Vernetzung der Angebote (Tourismus, Einzelhandel und Gastronomie)
 - auch im Hinblick auf die Nord/Süd Trennung durch die Eisenbahn wichtig
- Soltaus Marketing noch weiter vorantreiben
- Soltau als Tourismusstandort stärken

Handlungsfelder übergreifende Erkenntnisse

Berücksichtigung der gender- und generationsgerechten Anforderungen an die unterschiedlichen Ziele und Maßnahmen

Alle Planungen müssen den klaren Willen zur Inklusion aufzeigen, um die Partizipation und Integration aller Bevölkerungsgruppen an politischen und gesellschaftlichen Entscheidungs-, Planungs- und Umsetzungsprozessen zu gewährleisten

Die Ganzheitlichkeit der Planung stellt eine zentrale Prämisse bei der Gestaltung und Umsetzung von Konzepten und Maßnahmen dar, dementsprechend müssen alle Folgewirkungen bei der Planung berücksichtigt werden (Instand- und Unterhaltungskosten, etc.)

Und so geht es weiter...

- Ausarbeitung der Ergebnisse in einem Bericht - Dezember 2018
- Öffentliche Präsentation der Ergebnisse des ISEK-Prozesses - Anfang 2019
- Öffentliche Planungswerkstatt zu einem räumlichen Handlungsschwerpunkt - März 2019